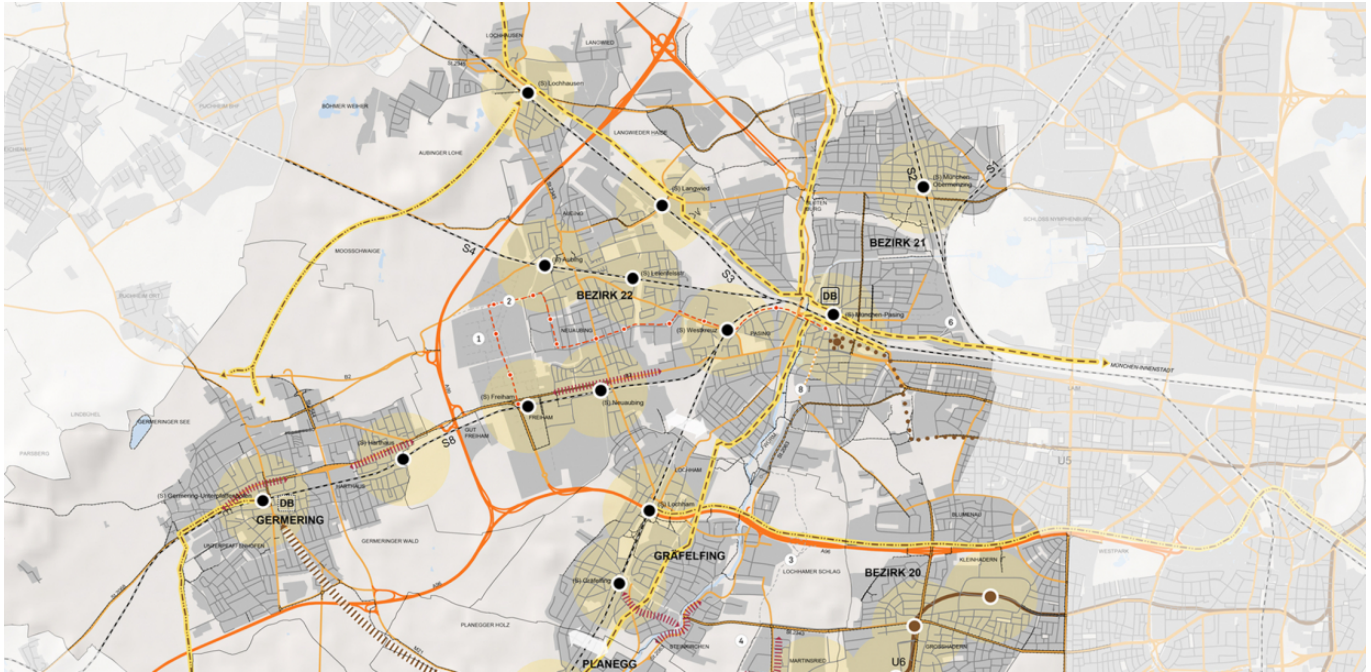


Raumordnerisches Entwicklungskonzept München Südwest



Die Gemeinden im Südwesten Münchens erarbeiten gemeinsam ihre langfristigen Ziele in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft. EBP unterstützt in der Moderation des Prozesses und ist im Projektteam Fachberater Verkehr.

Die Verkehrsprobleme im Münchner Südwesten erscheinen unüberwindbar, die Ortsdurchfahrten der Gemeinden sind hochbelastet. Denkbare Infrastrukturlösungen in Form von Umfahrungsstrassen erzeugen im Gesamtsystem negative Auswirkungen. In dieser verfahrenen Situation haben sich die Gemeinden im Münchner Südwesten entschieden, gemeinsame interkommunal abgestimmte und langfristige Zielsetzungen in Form eines raumordnerischen Entwicklungskonzepts zu erarbeiten.

EBP ist Teil eines interdisziplinären Projektkonsortiums und begleitet die Gemeinden im Moderationsprozess sowie als Fachberater Verkehr.

In einem ersten Schritt wird auf Basis einer Analyse des Verkehrs- und Siedlungssystems sowie des Landschaftsraums eine leicht vermittelbare Lesart des Untersuchungsraums entwickelt. Mit dieser wird das Problembewusstsein über die Abhängigkeiten zwischen den Fachbereichen Verkehr – Siedlung – Landschaft bei den im Moderationsprozess beteiligten Akteuren aus den Gemeinden geschärft.

Verschiedene Entwicklungsszenarien dienen schliesslich als Grundlage für eine Ziel- und Wachstumsdiskussion, welche in ein klares Bekenntnis für den Vorrang der Innenentwicklung

Auftraggeber

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, München und verschiedene Gemeinden

Fakten

Zeitraum 2013 - 2014

Projektland Deutschland

Ansprechpersonen

Fabienne Perret
fabienne.perret@ebp.ch

Matthias Thoma
matthias.thoma@ebp.ch

mündet. Nur durch eine konsequente Ausrichtung der Siedlung an den S-Bahn- und hochrangigen ÖV-Haltestellen erscheint es möglich, die Verkehrsprobleme im Bereich der Ortszentren zu lösen und deren Attraktivität zu verbessern.

Aufbauend auf diesen Diskussionsprozess formuliert das Projektteam für alle Gemeinden denkbare kommunale und regionale Massnahmen in den Bereichen Siedlung/Wohnen, öffentlicher Raum/Freizeit/Erholung/Landschaft sowie Verkehr. Alle entwickelten Massnahmen fügen sich in die regionale Zukunftsvorstellung ein und sollen mithilfe eines Regionalmanagements umgesetzt werden. In diesem Rahmen soll auch die mit dem raumordnerischen Entwicklungskonzept angestossene interkommunale Kooperation fortgesetzt werden.